

Martin Rivoir

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg



Martin Rivoir, MdL Söflinger Str. 145 89077 Ulm

Frau Ministerin Niccole Razavi MdL
Ministerium für Landesentwicklung
und Wohnen Baden-Württemberg
Theodor-Heuss-Str. 4, 70174 Stuttgart
70173 Stuttgart

Vorsitzender des Ausschusses für
Finanzen
Mitglied im Ausschuss für Wissenschaft,
Forschung und Kunst
Kulturpolitischer Sprecher

Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Str. 12
70173 Stuttgart
Telefon (0711) 2063 - 7340
Telefax (0711) 2063 - 147340

Bürgerbüro:
Söflinger Str. 145
89077 Ulm
Telefon (0731) 3989700
Telefax (0711) 2063147340

Zuwendung des Landes für das Ulmer Münster 2023

Martin.Rivoir@spd.landtag-bw.de
www.rivoir.eu

Sehr geehrte Frau Ministerin, *liebe Nicole!*

15. Januar 2024

seit vielen Jahren unterstützt das Land den Bauunterhalt des Ulmer Münsters aus dem Haushaltstitel „Erhaltung und Pflege von Kulturdenkmalen“ mit 500.000 Euro. Unter dem Aktenzeichen 83.2-TÜ-22/068 wurde der Ev. Gesamtkirchengemeinde Ulm Ende des Jahres 2023 ohne weitere Erklärung, Ankündigung oder Erläuterung mitgeteilt, dass der jährliche Antrag für das Jahr 2023 storniert und in das Förderprogramm des Jahres 2024 übernommen wurde.

Dieses Schreiben wird nun so interpretiert, dass die komplette Unterstützung des Landes für das Jahr 2023 gestrichen wird und erst in 2024 wieder ein Zuschuss fließen kann.

Ich bitte um Auskunft darüber, ob es zutrifft, dass die Jahreszuwendung 2023 gestrichen wurde, oder ob, aus welchen Gründen auch immer, diese Zuwendung in 2024 ausbezahlt wird und zusätzlich dann noch die Jahreszuwendung 2024 beantragt werden kann.

Grundsätzlich möchte ich anmerken, dass ich das Aussetzen bzw. Streichen der Zuwendung für das Jahr 2023 für nicht hinnehmbar halte. Das Ulmer Münster und die Münsterbauhütte benötigen dringend die Unterstützung des Landes bei den wichtigen Erhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen. Aus meiner Sicht sollte die jährliche Zuwendung in Anbetracht der gestiegenen Kosten sogar erhöht werden.

Auch möchte ich Ihnen mitteilen, dass ich es für äußerst irritierend halte, dass ein solcher Vorgang durch ein lapidares Schreiben ohne weitere Erläuterung dem Zuschussempfänger kundgetan wird.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Rivoir MdL